

# GESCHÄFTSBERICHT

2016



## **INHALTSVERZEICHNIS**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....  | <b>2</b>  |
| <b>1 EINLEITUNG</b> .....  | <b>3</b>  |
| <b>2 ORGANISATION</b> .....  | <b>4</b>  |
| 2.1 ORGANIGRAMM.....   | 4         |
| 2.2 VERWALTUNGSRAT.....  | 4         |
| 2.3 DIREKTION UND REVISIONSSTELLE .....  | 5         |
| <b>3 TÄTIGKEITEN</b> .....   | <b>6</b>  |
| 3.1 GESUNDHEITSINFORMATIONSSYSTEM.....   | 6         |
| 3.1.1 <i>Informatisierung Alters- und Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren</i> ..... | 6         |
| 3.1.2 <i>Informatisierung Schulgesundheits</i> .....                                       | 6         |
| 3.1.3 <i>Informatisierung Einsatzprotokoll im Rettungswesen</i> .....                      | 7         |
| 3.2 DATENBANKEN / DATAWAREHOUSE.....   | 7         |
| 3.3 ERHEBUNGEN UND STUDIEN .....   | 7         |
| 3.3.1 <i>Gesundheitszustand der Bevölkerung</i> .....                                      | 7         |
| 3.3.2 <i>Gesundheitsindikatoren</i> .....  | 8         |
| 3.3.3 <i>Bedarfsermittlung / Monitoring Gesundheitseinrichtungen</i> .....                 | 8         |
| 3.3.4 <i>Ärztedemografie</i> .....   | 9         |
| 3.4 VERSORGUNGSQUALITÄT .....  | 9         |
| 3.5 STATISTISCHE ERHEBUNGEN .....  | 10        |
| 3.6 WALLISER KREBSREGISTER .....   | 10        |
| 3.7 2. WGO-TAGUNG «GESUND VON DER WIEGE BIS INS HOHE ALTER» .....                          | 11        |
| 3.8 TEILNAHME AN ARBEITSGRUPPEN UND WEITERE TÄTIGKEITEN .....                              | 11        |
| 3.9 PUBLIKATIONEN .....  | 12        |
| 3.9.1 <i>Artikel in Fachzeitschriften</i> .....  | 12        |
| 3.9.2 <i>Konferenzbeiträge</i> .....   | 12        |
| 3.9.3 <i>Fachberichte</i> .....  | 13        |
| <b>4 JAHRESABSCHLUSS</b> .....   | <b>14</b> |
| 4.1 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG .....   | 14        |
| 4.2 ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS .....   | 17        |
| <b>5 BERICHT DER REVISIONSSTELLE</b> .....   | <b>18</b> |



## 1 EINLEITUNG

Das Jahr 2016 stand für das Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) im Zeichen des Abschlusses eines Grossprojekts, der Ausweitung der Tätigkeiten in der Westschweiz und einer neuen Ernennung des Verwaltungsrates.

Das Vorhaben für die kantonale Informatisierung der Alters- und Pflegeheime (APH) und sozialmedizinischen Zentren (SMZ) hat 2004 begonnen und dauerte insgesamt zwölf Jahre. Das WGO hatte die operative Führung inne für dieses gemeinsam mit dem Kanton Wallis und den betroffenen Einrichtungen durchgeführte anspruchsvolle Projekt, mit dem alle APH und SMZ mit einem gemeinsamen EDV-Programm ausgerüstet wurden. Alle SMZ im französischsprachigen Wallis und die grosse Mehrheit der Altersheime dieser Region verfügen ausserdem über eine gemeinsame elektronische Pflegedokumentation. Der Verein der Walliser APH und die Walliser Vereinigung der SMZ gewährleisten in Zukunft die Weiterführung des Betriebes des Informationssystems. Gemäss ihren Wünschen bleibt das WGO in die Steuerungsgruppe eingebunden, die für die Begleitung der Weiterentwicklung geschaffen wurde.

Die 2016 durchgeführten Tätigkeiten zeigen die wachsende Nachfrage der Gesundheitsbehörden nach einem Monitoring der Aktivitäten im Gesundheitswesen. Die Spitaltätigkeiten im Kanton werden engmaschig erfasst, damit der Kanton Wallis die korrekte Umsetzung der Spitalplanung in diesem Bereich verfolgen kann. Das WGO hat ebenfalls Monitoringaufgaben zu Spitaltätigkeiten in allen Westschweizer Kantonen im Rahmen einer Studie der Sozial- und Gesundheitsdirektorenkonferenz der lateinischen Schweiz (CLASS) für die ausserkantonalen Hospitalisationen in der Westschweiz wahrgenommen. Das WGO wurde zudem von der CLASS beauftragt, eine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung eines Informationssystems zu leiten, mit dem die beruflichen Laufbahnen der Ärztinnen und Ärzte in der Westschweiz vom Studium bis in den Ruhestand erfasst werden können. Der Wille der Westschweizer Kantone, ihre Zusammenarbeit für die Begleitung des Gesundheitssystems in der ganzen Romandie zu verstärken, ist erfreulich und das WGO beteiligt sich mit grosser Freude an diesem Prozess - zusätzlich und ergänzend zu den Tätigkeiten, die es für den Kanton Wallis wahrnimmt.

Schlussendlich war das Jahresende 2016 geprägt von der Erneuerung des WGO-Verwaltungsrats nach einer von der Kantonsregierung veranlassten Anpassung der Verordnung über das WGO. Wir danken Victor Fournier, Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen und Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt, die ihr Amt am 31. Dezember 2016 niedergelegt haben und haben die Freude, Françoise Balmer Fitoussi, Präsidentin, Raphaël Bender, Chef des kantonalen Amtes für Statistik und Finanzausgleich, Dominique Germann, Vertreter der sozialmedizinischen Zentren und Jean-Bernard Moix, Direktor von Gesundheitsförderung Wallis als neue Verwaltungsratsmitglieder zu begrüssen.

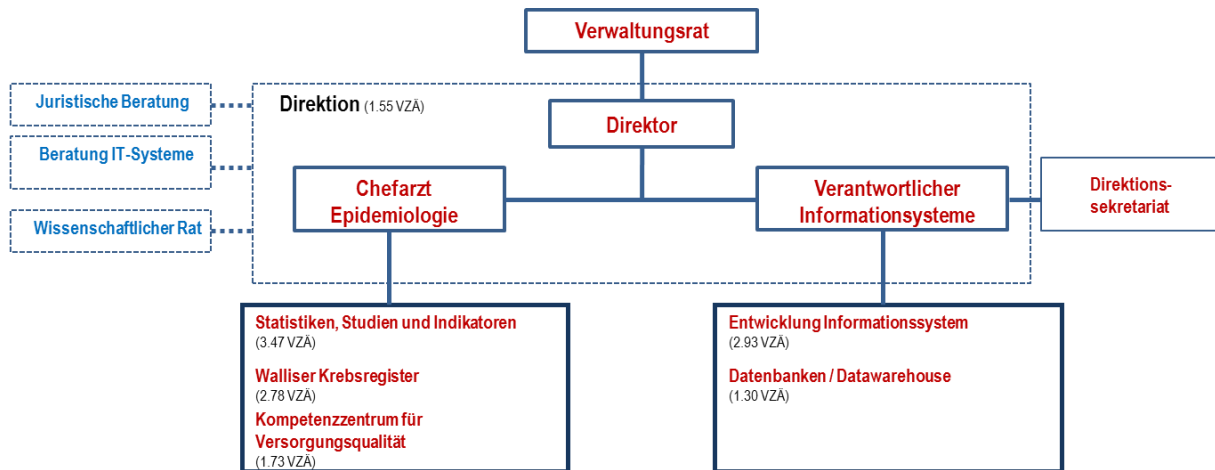
Luc Fornerod  
Direktor



## 2 ORGANISATION

### 2.1 ORGANIGRAMM

2016 verfügte das Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) über 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt: 12.76 EPT).



Das WGO verfügt über folgende Organe: Verwaltungsrat, Direktion und Revisionsstelle.

### 2.2 VERWALTUNGSRAT

Im Jahr 2016 setzte sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

- Victor Fournier, Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen, Präsident,
- Dr. Bernhard Aufderreggen, Vertreter des ambulanten Bereichs, Vizepräsident,
- Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt,
- Olivier Chambovay, administrativer Direktor Institut der Walliser Spitäler (IWS),
- Martine Tristan, Vertreterin der Krankenanstalten und -institutionen, abgelöst im Juni 2016 durch Josiane Granger.

Die Zuständigkeiten des Verwaltungsrats sind in Artikel 6 der Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium vom 1. Oktober 2014 festgelegt.

Der Verwaltungsrat hat 2016 vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Zu den wichtigsten Beschlüssen gehören:

- Unterzeichnen eine Rahmenvereinbarung mit der HES-SO Valais/Wallis für die verstärkte Zusammenarbeit von WGO und HES-SO in den Bereichen Gesundheit und Informatik;



- Annahme eines internen Reglements über die WGO-Personalabteilungen;
- Annahme Geschäftsbericht 2015 und Rechnung 2015;
- Annahme Budget 2017.

Anlässlich dieser Sitzungen hat die Direktion den Verwaltungsrat über die laufenden Tätigkeiten des WGO informiert. Die detaillierten Informationen zu den Tätigkeiten befinden sich im Kapitel 3 des vorliegenden Geschäftsberichts.

Im Hinblick auf die Erarbeitung der Strategie für das Gesundheitsobservatorium hat der Verwaltungsrat mit der Direktion einen Reflexionsprozess über die Positionierung des WGO im Rahmen der Weiterentwicklung des Gesundheitssystemes gestartet, das der Kanton Wallis mit der Informatisierung von Spital Wallis, der Alters- und Pflegeheime und der sozialmedizinischen Zentren geschaffen hat. Zur Begleitung dieses Prozesses hat eine Arbeitssitzung mit Prof. Marc Cuggia von der Universität Rennes, Verantwortlicher der *Unité fouille de données du centre d'investigation clinique du CHU de Rennes*, stattgefunden. Ebenfalls hat ein Treffen mit der Walliser Vereinigung der SMZ, dem Verein der Walliser APH und der Walliser Ärztesellschaft stattgefunden.

Weitere Treffen sind mit den Spitälern und den Organisationen aus den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention im Jahr 2017 vorgesehen.

Eine Anpassung der kantonalen Verordnung über das WGO im Dezember 2016 hat zu einer neuen Zusammensetzung des Verwaltungsrates geführt. Der Staatsrat hat für die Verwaltungsperiode 2018-2021 folgende Personen ernannt, die ihr Amt am 1. Januar 2017 antreten:

- Françoise Balmer Fitoussi, ehemalige Kantonsrichterin, Präsidentin,
- Dr. Bernhard Aufderreggen, Vertreter Ärzteschaft, Vizepräsident,
- Olivier Chambovay, Direktionsmitglied ZIS,
- Josiane Granger, Vertreterin Alters- und Pflegeheime,
- Jean-Bernard Moix, Direktor Gesundheitsförderung Wallis,
- Raphaël Bender, Chef Kantonales Amt für Statistik und Finanzausgleich,
- Dominique Germann, Direktor SMZ Sidiers, Vertreter der sozialmedizinischen Zentren.

## 2.3 DIREKTION UND REVISIONSSTELLE

Die operative Leitung des WGO obliegt Luc Fornerod, Direktor, Dr. Arnaud Chiolero, Chefarzt Epidemiologie und André-Philippe Borgazzi, Verantwortlicher für das Informationssystem. Die Zuständigkeiten der Direktion sind in Artikel 8 der Verordnung über das WGO vom 1. Oktober 2014 festgelegt.

Das WGO ist zur ordentlichen Revision verpflichtet, als Revisionsstelle ist die FIDAG SA beauftragt.



## **3 TÄTIGKEITEN**

### **3.1 GESUNDHEITSINFORMATIONSSYSTEM**

#### **3.1.1 Informatisierung Alters- und Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren**

Das Projekt für die kantonale Informatisierung der Alters- und Pflegeheime (APH) und der sozialmedizinischen Zentren (SMZ) wurde von der Abteilung Informationssystem des Walliser Gesundheitsobservatoriums (WGO) geleitet und beinhaltete die Umsetzung einer Informatiklösung für alle APH und SMZ im Kanton. Es konnte mit Beschluss vom Staatsrat am 12. Oktober 2016 formell abgeschlossen werden.

Das für den ganzen Kanton ausgewählte Programm für die elektronische Pflegedokumentation konnte im französischsprachigen Wallis in allen subventionierten APH und SMZ aufgeschaltet werden.

Die Dachvereinigungen, namentlich der Verein der Walliser APH (AVALEMS) und die Walliser Vereinigung der SMZ, haben schrittweise die Verantwortung über den Betrieb der Verwaltungs- und Pflegesoftware übernommen, die im Rahmen des kantonalen Informatisierungsprojektes aufgeschaltet wurden.

Der Übergang wurde auf strategischer Ebene von einer Arbeitsgruppe für den Projektabschluss gewährleistet. Auf betrieblicher Ebene wurde die Begleitung der letzten Installationen, Support bei Problemen und Weiterentwicklungen von der Abteilung Informationssystem bis zum Ende des Engagements am 31. Dezember 2016 gewährleistet.

Das WGO bleibt in die Strategieguppe zur Begleitung des Ausbaus des Informationsprojekts für die APH und SMZ eingebunden. Es wird auch in Zukunft sein Fachwissen einbringen, damit die Daten kohärent erfasst und für statistische und gesundheitspolitische Zwecke ausgewertet werden können.

#### **3.1.2 Informatisierung Schulgesundheit**

Das Projekt für die Informatisierung der Schulgesundheit hat zu einer Schaffung einer Informatikplattform geführt, die den Betrieb im gesamten Kanton während des Schuljahres 2016/2017 aufgenommen hat. Während des Schuljahres 2015/2016 wurden damit über 13'500 Gesundheitschecks und über 1'300 Impfungen erfasst.

Die Neuorganisation des Bereichs Schulgesundheit durch die Integration der Pflegefachpersonen in die Struktur von Gesundheitsförderung Wallis (GFW) sowie die Neuverteilung der Tätigkeiten und geografischen Zonen während des Schuljahres 2016 wurden ebenfalls in die Plattform eingebunden. Zudem wurde GFW die grundlegenden



Tools für die Schaffung von betrieblichen Indikatoren zur Verfügung gestellt.

Das WGO wird den Support für GFW für das gute Funktionieren und die Weiterentwicklung dieser Plattform weiterführen, mit der Daten von Interesse für das öffentliche Gesundheitswesen zur Verfügung gestellt werden, die für die Beobachtung des Gesundheitszustandes der Kinder und Jugendlichen in unserem Kanton wertvoll sind.

### 3.1.3 Informatisierung Einsatzprotokoll im Rettungswesen

Das Projekt für die Informatisierung der Einsatzprotokolle im Rettungswesen von der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) konnte abgeschlossen werden.

Das WGO hat die Fachgruppe begleitet, so dass die Daten auch bei geplanten Weiterentwicklungen kohärent erfasst werden und sich für die Weiterverarbeitung eignen.

Im Rahmen eines spezifischen Auftrags hat das WGO die Schaffung und den Betrieb eines Datawarehouse für die KWRO geleitet. Die von der KWRO validierten anonymen Daten werden täglich integriert und erlauben die Generierung von vordefinierten *tableaux de bord* und statistischen Berichten. Im Moment wird an einer gesicherten Umgebung gearbeitet, damit die angeschlossenen Rettungsdienste in Zukunft direkten Zugriff auf ihre eigenen Daten haben.

## 3.2 DATENBANKEN / DATAWAREHOUSE

Der Bereich Datawarehouse stellt schrittweise neue technische Tools für die Bearbeitung von Daten für die kantonalen und eidgenössischen Statistiken her, die vom WGO bearbeitet werden (siehe Punkt 3.5).

Ein wichtiger Punkt bei der Schaffung von neuen Infrastrukturen und Funktionalitäten sind Sicherheitsaspekte bei der Datenwiedergabe. Der Zugang muss für die Partner gewährleistet und auf diese begrenzt sein.

## 3.3 ERHEBUNGEN UND STUDIEN

### 3.3.1 Gesundheitszustand der Bevölkerung

Das WGO hat auf der Grundlage der letzten Befragung *Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)*, an der sich 1'439 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren im Wallis im Jahr 2014 beteiligt haben, den Bericht «Alkoholkonsum bei den Schülern im Wallis» veröffentlicht. Diese Umfrage wird alle vier Jahre in 40 Ländern durchgeführt, um das Gesundheitsverhalten von Schülern zu untersuchen. Der Bericht ist auf der Internetseite des WGO online verfügbar ([www.ovs.ch](http://www.ovs.ch)).

Das WGO hat mit den Arbeiten für einen Bericht über die gesamten Ergebnisse dieser





Befragung begonnen, der 2017 veröffentlicht wird.

Ein Bericht über die Entwicklung von Krebs im Wallis in den letzten 20 Jahren wurde ebenfalls Ende 2016 veröffentlicht (siehe 3.6 Walliser Krebsregister).

### 3.3.2 Gesundheitsindikatoren

Seit vielen Jahren veröffentlicht das WGO auf seiner Internetseite Gesundheitsindikatoren. Diese Indikatoren decken den Gesundheitszustand der Bevölkerung und das Gesundheitssystem des Kantons ab - dazu gehören unter anderem Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Spitex-Organisationen wie die sozialmedizinischen Zentren, selbstständig tätige Pflegefachfrauen und -männer, Gesundheitsfachleute (Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte), Krebserkrankungen sowie Kosten zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung.

Diese Indikatoren wurden 2016 aktualisiert. Die wichtigsten gesundheitsrelevanten Daten wurden zusammengefasst und der Öffentlichkeit und allen Akteuren im Bereich des Gesundheitswesens im Kanton Wallis zur Verfügung gestellt. Dazu kommen neue Indikatoren unter anderem über die Versorgungsqualität. Die detaillierten Daten können ebenfalls heruntergeladen werden.

### 3.3.3 Bedarfsermittlung / Monitoring Gesundheitseinrichtungen

Das WGO beteiligt sich seit 2013 im Rahmen der Arbeiten für die Spitalplanung an der Ermittlung des Spitalbedarfs. Auf der Grundlage dieser Arbeiten gewährleistet das WGO für die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) ein detailliertes Monitoring über die Spitaltätigkeiten, mit der die Planung nach der Vergabe der Leistungsaufträge kontinuierlich überprüft werden kann.

Das WGO hat ebenfalls für die DGW eine Evaluation des Spitalbedarfs für ältere Personen in der Region Riviera-Chablais durchgeführt, mit der die Dimensionierung dessen künftigen Spitals festgelegt werden kann. Ähnliche Evaluationsarbeiten wurden im Bereich der stationären Psychiatrie zur Dimensionierung der neuen Gebäude der psychiatrischen Klinik Malévoz durchgeführt.

Im Rahmen einer Studie der Sozial- und Gesundheitsdirektorenkonferenz der lateinischen Schweiz (CLASS) zum interkantonalen Patientenfluss in der Westschweiz wurde das WGO von der Vereinigung der Westschweizer Gesundheitsämter (GRSP) beauftragt, für das Jahr 2014 detaillierte Daten über die Hospitalisierungen in der ganzen Westschweiz zu erheben. Die Daten von über 319'000 Spitalaufenthalte wurden ausgewertet.

Im Rahmen der Arbeiten der Arbeitsgruppe «Unterstützung für betreuende Angehörige und Freiwillige» für betreuende Angehörige hat das WGO eine Einschätzung zur Anzahl betreuender Angehöriger im Wallis erstellt. Diese Arbeiten werden 2017 veröffentlicht.





### 3.3.4 Ärztedemografie

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der DGW und der Walliser Ärztegesellschaft hat das WGO 2014 eine Umfrage bei den Ärztinnen und Ärzten durchgeführt, die im Wallis über eine Berufsausübungsbewilligung verfügen. Diese zielte vor allem auf die Erstversorger. Die Resultate wurden 2016 in der Schweizerischen Ärztezeitung unter dem Titel «Wie lässt sich die ärztliche Versorgung bewerten?» veröffentlicht. Sie wurde daneben auch bei der Neuenburger Ärztegesellschaft vorgestellt.

Die Sozial- und Gesundheitsdirektorenkonferenz der lateinischen Schweiz (CLASS) hat die Vereinigung der Westschweizer Gesundheitsämter (GRSP) beauftragt, eine Übersicht über die Beobachtung der ärztlichen Ausbildung in der Westschweiz zu schaffen. In diesem Rahmen wurde das WGO beauftragt, eine interkantonale Arbeitsgruppe zu leiten, die einen Konzeptvorschlag für ein Informationssystem machen soll, mit dem Informationen über die Laufbahn von Ärztinnen und Ärzten in der Westschweiz erfasst, ausgewertet und kommuniziert werden können. Diese Arbeit wurde in einem Bericht für die GRSP festgehalten.

## 3.4 VERSORGUNGSQUALITÄT

Das 2014 geschaffene Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität hat seine Arbeit im Jahr 2016 weitergeführt und die Qualitätsindikatoren verfolgt und ausgewertet, die das Bundesamt für Gesundheit und der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ auf Bundesebene veröffentlichen. Sie beziehen unter anderem auf Mortalität in Schweizer Akutspitälern, postoperative Wundinfektionen, Patientenzufriedenheit, potentiell vermeidbare Zweitoperationen und Rehospitalisierungen.

Das Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität hat auf der Grundlage der Auswertung dieser Indikatoren Berichte verfasst, die Empfehlungen für das Gesundheitsdepartement enthalten. Es hat ebenfalls methodologische Unterstützung für die Spitäler im Bereich der Interpretation der Qualitätsindikatoren geleistet.

Das WGO wurde eingeladen, seine Tätigkeiten im Bereich der Versorgungsqualität an der Tagung «*Journée Latine d'Excellence en Santé*» in Neuenburg vorzustellen, wo es einen Workshop zur Interpretation von Gesundheitsindikatoren geleitet hat.

Das WGO hat daneben für die DGW einen Bericht mit Indikatoren zur Versorgungsqualität in APH erarbeitet. Es sind Arbeiten im Gange für die Erstellung von Indikatoren für die Versorgungsqualität in APH. Zudem hat das Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität gemäss der kantonalen Verordnung über die Versorgungsqualität und Patientensicherheit das Sekretariat der kantonalen Kommission für die Pflegequalität und Patientensicherheit (KPQPS) geführt.



### 3.5 STATISTISCHE ERHEBUNGEN

Gemäss kantonalem Recht ist das WGO für die kantonalen und eidgenössischen Gesundheitserhebungen der Spitäler, Alters- und Pflegeheime, sozialmedizinischen Zentren und selbstständig tätigen Pflegefachpersonen zuständig (zwei bzw. vier Erhebungen). Das WGO informiert zu diesem Zweck die Leistungserbringer im Gesundheitswesen über die Modalitäten der Erhebungen, koordiniert die Datenerhebung bei diesen Leistungserbringern, übernimmt die Kontrolle und Plausibilisierung der Daten sowie die Weiterleitung der definitiven Daten ans Bundesamt für Statistik (BFS) und die DGW. Die Daten werden gemäss dem Bedarf des Kantons ausgewertet und die entsprechenden Indikatoren werden auf der Internetseite des WGO veröffentlicht.

Das WGO hat die Arbeiten des BFS im Bereich der Gesundheitsstatistik eng verfolgt (insbesondere auch im ambulanten Bereich, Projekt MARS: Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung) und den Kanton in der Westschweizer Steuerungsgruppe für die Revision der medizinischen Kodierung vertreten.

### 3.6 WALLISER KREBSREGISTER

Innerhalb des Gesundheitsobservatoriums ist das Walliser Krebsregister damit beauftragt, die Daten zu den Krebserkrankungen der Walliser Bevölkerung zu erheben. Wie die weiteren 13 in der Schweiz bestehenden Register überträgt das Walliser Krebsregister die anonymisierten Daten dem National Institute for Cancer Epidemiology and Registration (NICER). Dieses Institut verwaltet die Datenbanken zu den Krebserkrankungen in der Schweiz, sichert die Datenqualität, erstellt die nationalen Krebsstatistiken und führt epidemiologische Studien rund um das Thema Krebserkrankungen durch.

2016 hat das Walliser Krebsregister die Inzidenzraten 2014 für alle malignen Tumore (invasiv und in situ) und alle benignen Tumore des zentralen Nervensystems erhoben. Die vom Walliser Krebsregister zur Verfügung gestellten Daten werden in internationalen, nationalen und kantonalen Publikationen verwendet.

Das Walliser Krebsregister hat 2016 einen Bericht mit dem Titel «Krebs im Wallis, 2016» veröffentlicht, der das Resultat einer umfangreichen Arbeit seit 2015 ist. Der Bericht enthält die Entwicklung von Krebserkrankungen im Wallis in den letzten 20 Jahren. Der Bericht wurde Ende an einer Pressekonferenz vorgestellt und hat im Kanton ein grosses Medienecho ausgelöst. Die Publikation ist online auf der Internetseite des WGO verfügbar ([www.ovs.ch](http://www.ovs.ch)).

Das Walliser Krebsregister hat die Mitarbeit an verschiedenen nationalen und internationalen Studien fortgesetzt. Es hat unter anderem zusammen mit dem Krebsregister des Kantons St. Gallen an einer zweiten Studie über Brustkrebs mitgemacht. Es hat die Daten geliefert für die dritte Ausgabe einer internationalen Studie zum Überleben von Krebspatienten (CONCORD-3) und zu Publikationen von Eurocare-5 beigetragen. Es war ebenfalls Teil einer grossen Studie zu Überdiagnosen mit der



Universität Bern, deren Resultate 2017 veröffentlicht werden. Es hat mitgearbeitet an einer Studie über die Lebensqualität von Patienten mit Prostatakrebs (PROCAS).

Das Walliser Krebsregister war 2016 Teil der Diabeteskommission des Kantons Wallis für die Erstellung einer kantonalen Diabetesstrategie und der Arbeitsgruppe für die Evaluation der Darmkrebsfrüherkennung im Wallis.

### **3.7 2. WGO-TAGUNG «GESUND VON DER WIEGE BIS INS HOHE ALTER»**

Das WGO hat am 13. Oktober zum zweiten Mal in den Räumlichkeiten der SUVA-Klinik eine Tagung mit Vorträgen in Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten organisiert. Die behandelten Themen waren Überarztung, Schulgesundheits und Gesundheit im Alter. Zum Abschluss der Tagung hat eine Diskussionsrunde stattgefunden, bei der mitunter Frau Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin und Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, teilgenommen hat.

Rund 90 Personen aus dem Walliser Gesundheitswesen und darüber hinaus haben teilgenommen, darunter Fachleute aus Gesundheitsberufen (Ärzte, Apotheker, Pflegefachpersonen), aus Verwaltung und Politik. Die Vorträge sind online auf der Internetseite des WGO verfügbar ([www.ovs.ch](http://www.ovs.ch)). 2017 wird erneut eine Tagung organisiert.

### **3.8 TEILNAHME AN ARBEITSGRUPPEN UND WEITERE TÄTIGKEITEN**

Das WGO hat an zahlreichen Kommissionen, Komitees und Arbeitsgruppen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene teilgenommen, unter anderem:

- Begleitgruppe Obsan,
- Expertengruppe Gesundheitsstatistik des BFS,
- Westschweizer Steuerungsgruppe für die Revision der medizinischen Kodierung,
- Projektvorstand «REFORMER» (*Réorganisation de la FORMation MEDicale Romande*) der CLASS,
- Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung,
- Kantonale Kommission für Pflegequalität und Patientensicherheit,
- Steuerungsgruppe Informatisierung der APH und SMZ,
- Steuerungsgruppe Infomed,
- Arbeitsgruppe des Kantons Wallis zu den gesundheitlichen Auswirkungen der Quecksilberschmutzung,
- Arbeitsgruppe von Gesundheitsförderung Wallis zu Darmkrebsfrüherkennung,
- Arbeitsgruppe der KKGf über die Evaluierung von Präventionsprogrammen,
- Arbeitsgruppe «Unterstützung für betreuende Angehörige und Freiwillige»,



- Arbeitsgruppe DGW über die Impfung in Apotheken,
- Projektbegleitgruppe «Waadtländer Gesundheitsobservatorium».

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WGO haben daneben Ausbildungsaufgaben wahrgenommen, unter anderem für die HES-SO Valais/Wallis Studiengang Pflege zu Demographie und Alterung der Bevölkerung sowie für das *IUMSP* im Rahmen des Certificate of Advanced Studies (CAS) in Public Health und für die Universität McGill, Montréal, Canada im Bereich der Gesundheitsaufsicht.

Das WGO hat zudem das Kantonsarztamt wissenschaftlich unterstützt und das Informationszentrum für Tabakprävention (CIPRET Valais) für die neue Rauchstopp-Kampagne methodologisch begleitet.

## 3.9 PUBLIKATIONEN

### 3.9.1 Artikel in Fachzeitschriften

- Matter-Walstra KW, Achermann R, Rapold R, Klingbiel D, Bordoni A, Dehler S, Konzelmann I, Mousavi M, Clough-Gorr KM, Szucs T, Schwenkglenks M, Pestalozzi BC. **Days spent in acute care hospitals at the end of life of cancer patients in four Swiss cantons: a retrospective database study**, SAKK 89/09, Eur J Cancer Care (Engl), 2016 Feb 9, doi: 10.1111/ecc.12453.
- Gloor V, Ambord C, Lehky Hagen M, Fornerod L, Chiolero A. **Wie lässt sich die ärztliche Versorgung bewerten?**, Schweizerische Ärztezeitung 2016, 97(12-13): 456-459.

### 3.9.2 Konferenzbeiträge

- Germann S, Chiolero A, Konzelmann I. **Estimation of the lifetime risk of cancer in one region of Switzerland**, Congrès des registres de langue latine (GRELL), Albi, Frankreich, 04-06.05.2016 (Poster).
- Lorez M, (...), Konzelmann I, (...), Arndt V. **Evaluation of completeness of case ascertainment in Swiss cancer registration**, European network of cancer registries (ENCR), Ispra, Italien, 04.10.2016 (Poster).
- Feller A, (...) Konzelmann I, (...), Clough-Gorr K. **Socioeconomic position and breast cancer survival in Switzerland**, International Association of cancer registries (IACR), Marrakech, Marokko, 19-21.10.2016 (Poster).
- Jegerlehner S, Bulliard JL, Aujesky D, Rodondi N, Germann S, Konzelmann I, Chiolero A and the NICER Working Group. **Secular trends in thyroid cancer: indirect evidence of overdiagnosis and overtreatment?**, Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin, Basel, Schweiz, 25-27.5.2016 (mündlicher Vortrag).
- Jegerlehner S, Bulliard JL, Aujesky D, Rodondi N, Germann S, Konzelmann I,



Chiolero A and the NICER Working Group. **Secular trends in thyroid cancer: indirect evidence of overdiagnosis and overtreatment?**, 2016 Annual SGIM Meeting, Florida, USA, 11-14.5.2016 (mündlicher Vortrag).

### 3.9.3 Fachberichte

- Richard T, Gloor V, Clausen F, Fornerod L, Favre F, Chiolero A, Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). **Alkoholkonsum bei den Schülern im Wallis**. Sitten. Mai 2016.
- Konzelmann I, Chiolero A, Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). **Krebs im Wallis 2016**. Sitten. Dezember 2016.

Unter [www.ovs.ch](http://www.ovs.ch) steht eine Liste aller Publikationen zur Verfügung, die das Gesundheitsobservatorium (WGO) seit seiner Gründung veröffentlicht hat.



## 4 JAHRESABSCHLUSS

### 4.1 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

#### BILANZ

| AKTIVEN                                    | 31.12.2016     | 31.12.2015     | PASSIVEN   | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|--|----------------|----------------|--|----------------|----------------|
|  | CHF            | CHF            |  | CHF            | CHF            |
| <b>UMLAUFVERMÖGEN</b>                      |                |                | <b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>                |                |                |
| Flüssige Mittel                            | 509'136        | 339'115        |  |                |                |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0              | 42'038         | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 56'089         | 185'019        |
| Sonstige kurzfristige Forderungen          | 0              | 2'379          | Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten          | 79'393         | 50'421         |
| Zu erhaltende Subventionen Kanton Wallis   | 136'682        | 176'777        | KK Kanton Wallis                                 | 420'952        | 217'654        |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                 | 11'195         | 8'645          | Passive Rechnungsabgrenzung                      | 75'831         | 91'687         |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                | <b>657'013</b> | <b>568'954</b> | <b>Total Fremdkapital</b>                        | <b>632'265</b> | <b>544'781</b> |
| <b>ANLAGEVERMÖGEN</b>                      |                |                | <b>EIGENKAPITAL</b>                              |                |                |
| Sachanlagen                                | 1              | 1              | Eigene Mittel                                    | 1              | 1              |
|  |                |                | Gewinnreserven                                   | 24'173         |                |
|  |                |                | Jahresergebnis                                   | 575            | 24'173         |
| <b>Total Anlagervermögen</b>               | <b>1</b>       | <b>1</b>       | <b>Total Eigenkapital</b>                        | <b>24'749</b>  | <b>24'174</b>  |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                       | <b>657'014</b> | <b>568'955</b> | <b>TOTAL PASSIVEN</b>                            | <b>657'014</b> | <b>568'955</b> |



**ERFOLGSRECHNUNG**

|  | <b>Rechnung 2016</b> | <b>Rechnung 2015</b> |
|--|----------------------|----------------------|
|  | <b>CHF</b>           | <b>CHF</b>           |
| <b>Ertrag</b>                          |                      |                      |
| Erlös aus Lieferungen und Leistungen   | 323'889              | 319'149              |
| Subvention NICER                       | 50'864               | 49'629               |
| Subvention Kanton Wallis Betrieb       | 1'973'302            | 2'095'346            |
| Subvention Kanton Wallis Weitere       | 0                    | 176'777              |
| <b>Total Ertrag</b>                    | <b>2'348'055</b>     | <b>2'640'900</b>     |
| <b>Aufwand</b>                         |                      |                      |
| Personalaufwand                        | 1'659'547            | 1'786'716            |
| Informatikaufwand                      | 394'498              | 432'688              |
| Drittmandate                           | 140'557              | 197'238              |
| Verwaltungsaufwand                     | 50'416               | 104'803              |
| Miete                                  | 33'800               | 36'080               |
| Weiterer Betriebsaufwand               | 67'970               | 56'851               |
| Netto-Finanzaufwand                    | 692                  | 2'352                |
| <b>Total Aufwand</b>                   | <b>2'347'480</b>     | <b>2'616'727</b>     |
| <b>Betriebliches Ergebnis (Gewinn)</b> | <b>575</b>           | <b>24'173</b>        |

Der Gewinn betrifft Aktivitäten, die nicht direkt in Zusammenhang mit subventionierten Tätigkeiten des WGO durch den Kanton Wallis stehen.





| <b>Aufwand nach Tätigkeitsbereich</b>  | <b>2016 CHF</b>  | <b>2015 CHF</b>  | <b>Ertrag nach Geldgeber</b>   | <b>2016 CHF</b>  | <b>2015 CHF</b>  |
|--|------------------|------------------|--|------------------|------------------|
| Statistiken, Studien und Indikatoren   | 668'116          | 768'125          | Kanton Wallis – ordentliche Subventionen                                       | 1'973'302        | 2'095'346        |
| Kantonales Gesundheitsinformationssystem und Datawarehouse   | 470'890          | 566'688          | Alters- und Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren                         | 258'612          | 246'019          |
| Gesundheitsinformationssysteme für Dritte  | 430'015          | 556'425          | Kanton Wallis – Investitionen für die Informatisierung APH/SMZ                 | 0                | 136'743          |
| Krebsregister  | 467'517          | 472'002          | Stiftung Nationales Institut für Krebsepidemiologie und -registrierung (NICER) | 50'864           | 49'629           |
| Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität und Sekretariat der Kantonalen Kommission für Versorgungsqualität und Patientensicherheit | 310'942          | 253'487          | Kantonale Walliser Rettungsorganisation  | 25'864           | 30'437           |
|  |                  |                  | Gesundheitsförderung Wallis  | 15'540           | 13'225           |
|  |                  |                  | Weitere  | 23'873           | 69'501           |
| Einnahmenüberschuss  | 575              | 24'173           |  |                  |                  |
| <b>Total CHF</b>   | <b>2'348'055</b> | <b>2'640'900</b> | <b>Total CHF</b>   | <b>2'348'055</b> | <b>2'640'900</b> |



## 4.2 ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

|  | 2016         | 2015         |
|--|--------------|--------------|
| <b>Informationen zu den Grundsätzen für den Jahresabschluss</b>  |              |              |
| Die Jahresrechnung wurde nach den Grundsätzen des schweizerischen Rechts erstellt, insbesondere unter Berücksichtigung der Artikel zur Buchführung und Rechnungslegung im Obligationenrecht (Art. 957 bis 962 OR).   |              |              |
| <b>Betriebsertrag</b>  |              |              |
| Subventionen werden zum Nominalwert zum Zeitpunkt der Verbuchung bewertet. Die Subventionen des Kantons werden bei der Verwendung als Erlös erfasst, auf der Grundlage von analytischen Ergebnissen nach Kostenstelle. Der Erlös aus Lieferungen und Leistungen wird gemäss der Rechnungsstellung für das betroffene Geschäftsjahr verbucht. |              |              |
| <b>Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>   |              |              |
| Anzahl Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt ist tiefer als  | <b>250</b>   | <b>250</b>   |
| <b>Weitere gesetzlich vorgeschriebene Informationen</b>  |              |              |
|  | <b>Keine</b> | <b>Keine</b> |
| <b>Zusatzangaben</b>   |              |              |
| Die kantonale Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium vom 1. Oktober 2014 präzisiert die Bestimmungen zum Gesundheitsgesetz vom 14. Februar 2008 über die Organisation und Arbeitsweise des WGO und die Bestimmungen aus dem GKAI.   |              |              |
| Die Anstalt wurde am 20. Juli 2015 im Handelsregister eingetragen. Der Eintrag hat keine konstitutive, sondern ausschliesslich deklaratorische Wirkung.  |              |              |



## **5 BERICHT DER REVISIONSSTELLE**



**RAPPORT DE L'ORGANE DE RÉVISION  
SUR LES COMPTES ANNUELS  
AU CONSEIL D'ADMINISTRATION  
DE L'OBSERVATOIRE VALAISAN DE LA SANTE (OVS), A SION**

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de l'Observatoire Valaisan de la Santé (OVS), comprenant le bilan, le compte de résultat et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2016.

*Responsabilité de la direction*

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales et aux statuts, incombe à la direction. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, la direction est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

*Responsabilité de l'organe de révision*

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées, du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

*Opinion d'audit*

Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2016 sont conformes à la loi suisse, à la LEIS (Loi sur les établissements et institutions sanitaires) et à l'Ordonnance sur l'OVS.





**Rapport sur d'autres dispositions légales**

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément conformément à la loi sur la surveillance de la révision (LSR) et d'indépendance (art. 728 CO) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Conformément à l'art. 728a al. 1 chiff. 3 CO et à la Norme d'audit suisse 890, nous attestons qu'il existe un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, défini selon les prescriptions du Conseil d'administration.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

FIDUCIAIRE FIDAG SA

Jean-Claude De Iaco  
Expert-réviseur agréé  
Réviseur responsable

Anne-Laure Rey  
Experte-réviseur agréée

Martigny, le 3 avril 2017  
2 ex.

Annexes : Comptes annuels 2016 établis par l'OVS

